



Die Techniker der Baudenkmalpflege und Altbauerhaltung, Michael Zenker und Sven Rathjen, untersuchen die Außenhaut eines Fachwerkgebäudes. Foto: privat

Es wird eng für „kleine Denkmale“

Historische Gebäude im Fokus – Vortrag im NINO-Hochbau

gn **NORDHORN.** Der Erhalt von denkmalgeschützten und historischen Gebäuden in der Region, sei es in privater oder auch öffentlicher Hand, stellt einen unschätzbaren Wert für das Erscheinungsbild der Städte und Gemeinden dar. Durch ihre einzigartige Architektur geben diese Gebäude ihren Standorten und der Umgebung ein Gesicht und eine Seele. Damit das so bleibt, laden die Stadt Nordhorn und der Monumentendienst zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Ziel: Information und Inspiration.

Überall dort, wo die historische Kulisse eindrucksvolle und spektakuläre Effekte verspricht, wo die historischen

Schätze für den Kulturtourismus einsetzbar sind, erfreuen sie sich größter Beliebtheit. Demgegenüber wird es zunehmend eng für die „kleinen Denkmale“. Das Bürgerhaus, die Fabrikhalle, das Bahnhofsgebäude, das Bauernhaus oder das Ackerbürgerhaus – das sind die zunehmend gefährdeten Baudenkmale. Als Einzelobjekte stehen sie in Dörfern und Städten in wachsender Anzahl leer und verfallen.

Wie erreicht man es dennoch, die kulturgeschichtliche Identität der Städte und Gemeinden zu bewahren? Landesdenkmalpfleger i.R. Hermann Schiefer referiert im Rahmen der Vortragsreihe „Historische Gebäude im

Fokus“ am Montag, 10. November, um 19 Uhr im NINO-Hochbau in Nordhorn über Wissenswertes zur Bewertung von Altbauten und Baudenkmalen in Nordhorn früher und heute.

Im Anschluss erfahren die Besucher Wissenswertes über den Monumentendienst, der praktische Unterstützung leistet, wenn es darum geht, wie man sein altes Haus in Schuss halten kann.

Es wird um Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung gebeten unter Telefon (044 71) 94 84 17 oder per Mail: kontakt@monumentendienst.de.

Internet:

www.monumentendienst.de